

ELLEN WHITE UND DIE ADVENTPIONIERE

Hier möchten wir uns näher mit Ellen G. White, den Adventpionieren aber auch der Adventgeschichte befassen

Vorwort von fin

Zunächst sollen uns einige Aussagen von Ellen White darauf einstimmen, warum die Adventpioniere nicht in Vergessenheit geraten dürfen, aber auch nicht das Glaubensgut, welches Gott ihnen anvertraut hatte:

„Ich wurde angewiesen, dass wir das Zeugnis von einigen der inzwischen verstorbenen alten Arbeiter ins Rampenlicht stellen sollen. Lasst sie durch ihre Artikel in den frühen Ausgaben unserer Zeitschriften sprechen. Diese Artikel sollten jetzt neu aufgelegt werden, um den Zeugen des HERRN eine lebendige Stimme zu geben. Die Geschichte der frühen Erfahrungen in der Botschaft werden eine Macht gegen die meisterhaft eingefädelten Täuschungen Satans sein. Diese Anweisung wurde vor kurzem erneut gegeben. Ich muss dem Volk die Zeugnisse der biblischen Wahrheit vor Augen halten und die entschiedenen Botschaften wiederholen, die mir vor Jahren gegeben wurden. Ich wünsche, dass die Predigten, die ich auf Zeltversammlungen und in Gemeinden gehalten habe, leben und ihr Werk tun.“ *PM*, 31.2

„Die betagten Bannerträger sind noch lange nicht unbrauchbar oder beiseite zu stellen. Sie haben ihren Teil an dem Werk, ähnlich dem, des Johannes. Sie können sagen [1Joh 1,1-7 wird zitiert].

Das war der Geist und das Leben der Botschaft, die Johannes in seinen alten Lebensjahren allen überbrachte, als er nahezu 100 Jahre alt war. Die Bannerträger halten ihre Fahnen fest. Sie nehmen ihre Hände nicht vom Banner der Wahrheit, bis sie die Waffenrüstung niederlegen. Die Stimmen der alten Kämpfer verstummen, einer nach dem anderen. Ihr Platz bleibt leer. Wir sehen sie nicht mehr. **Denn obwohl sie tot sind, reden sie dennoch, denn ihre Werke folgen ihnen nach.** Lasst uns die wenigen, noch übriggebliebenen betagten Pilger liebevoll behandeln und sie wegen ihrer Werke äußerst wertschätzen. Obgleich ihre Kraft verbraucht und geschwächt ist, ist das, was sie sagen, von Wert. **Ihre Worte sollten als kostbares Zeugnis angesammelt werden.** Die jungen Männer und die neuen Arbeiter sollten die ergrauten Männer nicht verwerfen oder ihnen gegenüber Gleichgültigkeit zeigen. Vielmehr sollten sie diese erheben und als gesegnet bezeichnen. Sie sollten bedenken, dass sie in das Werk dieser Männer eingetreten sind. Wir wünschen,

es gäbe mehr von der Liebe Christi in den Herzen unserer Gläubigen für jene, die zuerst die Botschaft verkündigt haben.“ *2SM*, 223.2-3; *RY*, 18.2-3

„Seit die erste und zweite Engelsbotschaft aufgekommen sind, hatte ich aktiv am Werk Anteil und die Beweise, wie sie nun gegeben sind, können mit dem Wort Gottes nicht widerlegt werden. Wir haben nicht den geringsten Schatten eines Zweifels darüber, dass wir die Reihenfolge und das Wesen der dritten Engelsbotschaft und der zwei vorangehenden Botschaften richtig verstehen. Wir leben nun unter der Verkündigung des dritten Engels. Es werden zahlreiche Versuche unternommen werden, wie es diese auch in der Vergangenheit gegeben hat, in das Werk menschliche Theorien einzuweben. Es wird fleißig studiert werden, um etwas Originelles aufzustellen, aber wir mögen mit Paulus sagen: ‘Einen andern Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.’ (1Kor 3,11).“ *9MR*, 132.1

„Der HERR hat Männer von Beispiel herausgeführt die erste, zweite und dritte Engelsbotschaft zu verkündigen. Wir wissen, dass Gott mit Seinen treuen Bannerträgern war. Viele hielten ihren Glauben fest, bis ihre Hände im Tod erschlaft waren. Ich habe mit den Arbeitern zusammengearbeitet, die Last in der Hitze des Tages getragen. Unser Wirken war Teil des großen Gewirkes von Gottes Plan und nichts könnte Gott mehr beleidigen, als diejenigen in Verruf zu bringen, die einen guten Kampf gekämpft, die ihren Lauf beendet und die den Glauben bis ans Ende bewahrt haben. Er spricht: ‘Schreibe: Selig sind die Toten, die im Herrn sterben, von nun an! Ja, spricht der Geist, auf dass sie ruhen von ihren Mühen; ihre Werke aber folgen ihnen nach.’ (Off 14,13). **Obwohl sie tot sind, sprechen sie. Ihre Worte, ihr Einfluss, ihr Beispiel leben nach ihrem Tode fort.**“ *9MR*, 132.2

„Diejenigen, die mit verantwortungsvollen Stellungen betraut wurden, sollen nicht meinen, Gott habe ihnen Licht gegeben, die Arbeit der Getreuen, die im Glauben gestorben sind, anzufechten. **Gott hat durch diese alten Pioniere**

des Werkes gewirkt und weder Stimme noch Stift sollten dazu gebraucht werden, ihre Arbeit zu bemängeln, die so voller Selbstverleugnung und Selbstaufopferung gewesen ist. Ihre Werke wurden in Gott gewirkt.“ *gMR*, 132.3

Soweit einige Aussagen von Schwester White zu den Adventpionieren und ihrer Arbeit.

Schon zu ihren Lebzeiten bedauerte Schwester White, dass die Adventpioniere, die betagten Brüder, die an der Verkündigung der ersten und zweiten Engelsbotschaft in den Jahren von 1840 bis 1844 teilhatten, nahezu alle zur Ruhe gelegt waren. Sie hatten mit vollem Eifer die Wiederkunft Jesu geglaubt und gepredigt und mussten im Frühjahr und im Herbst 1844 die großen Enttäuschungen erleben. Allerdings hatten sie einen festen Halt im prophetischen Wort. Schwester White warnte davor, diese Pioniere „anzufechten“ und zu bemängeln und lässt uns wissen, dass Gott durch sie gewirkt hat. Männer wie Joseph Bates, James White und J.N. Andrews wussten, dass die prophetischen Erkenntnisse, die Gott William Miller anvertraute, ewige Gültigkeit haben und ihr Glaube verließ sie nicht, als Jesus am 22. Oktober 1844 nicht wie erwartet wiederkam. Sie prüften alle Berechnungen und fanden keinen Fehler. Einzig und allein war das erwartete Ereignis falsch, denn Christus kam nicht zur Erde, sondern betrat das Himmlische Allerheiligste um dort den abschließenden Dienst für die Menschheit zu verrichten. Hier lag kein Fehler vor, vielmehr erfüllte sich das, was von Habakuk (2,2-3) in prophetischer Schau vorausgesagt wurde. Die Adventpioniere hielten das „Banner“ der Wahrheiten so lange hoch, bis Gott sie in das Grab legte.

Heute ist es leider so, dass wir als Siebenten-Tags-Adventisten nicht mehr wissen, was ein „Glaubensbanner“ ist, wer unsere Glaubenspioniere waren, geschweige denn, was Gott ihnen als ewige Wahrheit anvertraut hatte. Das „Banner der Wahrheit“ wird heute nicht mehr hochgehalten, vielmehr werden alle Wahrheiten der Pioniere in den Schmutz gezogen (die prophetische Karte von 1843), wenn wir an den Traum von William Miller denken, und die alten Glaubenspioniere „in Verruf“ gebracht.

Neben Ellen White, die Gott in jungen Jahren als Prophetin berief, wurde auch William Miller in seinem Studierzimmer von Engeln besucht⁴¹. Sie haben ihm vor allem das Buch Daniel entschlüsselt. Seine Erkenntnisse sind auf der prophetischen Karte von 1843 zusammengefasst. Diese Wahrheiten waren von Gott geleitet, so Ellen White, und als „kostbares Zeugnis“ Seinem treuen Knecht, William Miller, anvertraut worden. Er, und dreihundert weitere Milleritenprediger, verkündigten ausschließlich diese prophetischen Wahrheiten. William Miller ist einer der „alten Bannerträger“ gewesen und deswegen möchte fin diesen treuen Glaubenspionier in dieser und den folgenden Ausgaben von Advent News vorstellen und seinen Platz in unserem Herzen wiedergeben. Wir dürfen nicht vergessen, dass Engel das Grab von William Miller bewachen.⁴² Er selbst hatte einige Bücher geschrieben; über sein Leben berichtet aber ausführlich Sylvester Bliss. William Miller hatte auch zwei Träume mit prophetischer Bedeutung. Der zweite Traum ist bezeichnender Weise im dem Buch von Ellen White *Early Writings* (Erfahrungen und Gesichte) mit aufgeführt. In dieser Ausgabe von Advent News werden wir uns mit diesem Traum beschäftigen.

⁴¹ „Ich sah, dass Gott Seinen Engel sandte, um das Herz eines Farmers [William Miller] zu bewegen, der nicht an die Bibel geglaubt hatte und ihn dahin führte, die Prophezeiungen zu studieren. Wiederholt besuchten Engel diesen Auserwählten. Sie leiteten seinen Verstand und öffneten sein Verständnis gegenüber den Weissagungen, die dem Volk Gottes bis dahin verdunkelt gewesen waren. Ihm wurde der Anfang der Wahrheitskette gegeben und er wurde weitergeführt, um Glied nach Glied zu erforschen, bis er schließlich erstaunt und mit Bewunderung das Wort Gottes betrachtete. ...“ *TA*, 247.2

Der zweite Traum von William Miller mit erklärenden Anmerkungen

Der Traum von William Miller ist eine lebhaftere Darstellung der Adventgeschichte. Er zeigt ihren bescheidenen Anfang, ihr Wachstum und Voranschreiten, den derzeitigen Rückfall und Abfall, das Ablehnen fundamentaler Wahrheiten und ihre herrliche Wiederherstellung während des „Lauten Rufs“. Alles das beinhaltet dieser Traum. Dieser Traum hat mehr Gültigkeit für uns, die wir heute leben, als für Bruder Miller⁴³ selbst. Mein Gebet ist, dass der Leser dieses Artikels den Frieden Christi in dem Verständnis findet, dass Er uns alles verkündigt hat, ehe es geschieht (Joh 13,19). Alle diese Dinge wurden uns gegeben, um unseren Glauben für den „schrecklichen Tag“ zu stärken.

Bruder Millers Traum ist in Fettschrift geschrieben, darunter stehen die Erklärungen.

William Millers Traum

„Mir träumte, dass Gott mir durch unsichtbare Hand ein künstlich gearbeitetes Kästchen schickte, über zehn Zoll lang und sechs Zoll im Quadrat, aus Edelholz gemacht und fein mit Perlen verziert. ...

Das Kästchen ist die Bibel – „Die Bibel ist ein Feld, auf dem Himmlische Schätze verborgen liegen. Sie werden verborgen bleiben, bis sie durch fleißiges Graben entdeckt und ans Licht gebracht werden. Die Bibel ist ein Kästchen, welches Edelsteine von unermesslichem Wert enthält. Diese sollten so dargestellt werden, dass ihr innerer Glanz gesehen werden kann. Doch wird die Schönheit und Vortrefflichkeit dieser Diamanten der Wahrheit von dem natürlichen Auge nicht wahrgenommen. Die lieblichen Dinge dieser materiellen Welt können erst gesehen werden, wenn die Sonne die Finsternis vertreibt und sie mit ihrem Licht überflutet. So verhält es sich auch mit den Schätzen des Wortes Gottes. Sie werden

erst wertgeschätzt, wenn sie durch die Sonne der Gerechtigkeit offenbart werden.“ *CTr*, 421.2

Die Maße des Kästchens - zehn Zoll lang, mal sechs Zoll im Quadrat (10x6x6) ergibt 360. Dies ist das Jahr-Tag-Prinzip, welches die Leitregel der prophetischen Auslegung war, die von William Miller und seinen Gefährten angewendet wurden.⁴⁴
... Bei dem Kästchen befand sich ein Schlüssel ...

Der Schlüssel, der William Miller das biblische Verständnis öffnete, waren die Interpretationsregeln, die er zum Studieren des Wortes Gottes gebrauchte:

„Diejenigen, die die dritte Engelsbotschaft verkündigen, forschen in **derselben Art und Weise in der Schrift, wie Vater Miller es getan hat.** In dem kleinen Buch *Views of the Prophecies and Prophetic Chronology*, stellt Vater Miller die folgenden einfachen, aber klugen Regeln zum Bibelstudium und zur biblischen Interpretation, auf:“ *RH*, 25.11.1884. 23

„1. Jedes einzelne Wort ist wichtig in Bezug auf das in der Schrift dargelegte Thema; 2. Die gesamte Schrift ist notwendig und sie kann durchaus durch sorgfältige Interpretation und fleißiges Studium verstanden werden; 3. Nichts von dem, was in der Schrift offenbart worden ist, kann oder wird denen vorenthalten werden, die im Glauben darum bitten und nicht wanken; 4. Um einen grundlegenden Lehrpunkt zu verstehen, musst du alle Schriftstellen zu diesem Thema zusammenbringen. Dann lass jedes einzelne Wort wirken, und wenn du eine Theorie formulieren kannst, ohne einen Widerspruch zu finden, dann kannst du nicht falsch liegen;



42 „... Mose machte einen Fehler, als er im Begriff war, das verheißene Land zu betreten. Ich sah, dass William Miller ebenso einen Fehler machte, als er nahe daran war, das Himmlische Kanaan zu betreten, indem er zuließ, dass sich sein Einfluss gegen die Wahrheit auswirkte. Andere führten ihn diesen Weg, andere müssen Rechenschaft dafür ablegen. Aber Engel bewachen den kostbaren Staub dieses Knechtes Gottes. Er wird beim Schall der letzten Posaune hervorkommen.“ *EW*, 258.2

43 Die Pioniere der Siebenten-Tags-Adventisten verstanden den Traum von Bruder Miller als von Gott inspiriert. (Siehe Anmerkungen von James White über Millers Traum) <http://temcat.com/L-1-adv-pioneer-lib/JWHITE/DREAM.pdf>

44 „...Genau zur bezeichneten Zeit nahm die Türkei durch ihre Botschafter den Schutz der vereinigten Großmächte Europas an und stellte sich auf diese Weise unter die Kontrolle der christlichen Nationen. Dieses Ereignis erfüllte genau die Weissagung. Als dies bekannt wurde, gewannen viele die Überzeugung, dass die Grundsätze der prophetischen Auslegung, wie Miller und seine Gefährten sie angenommen hatten, richtig seien, und so erhielt die Adventbewegung einen wunderbaren Triebkraft [Auftrieb]. Gelehrte und angesehene Männer vereinigten sich mit Miller, um seine Auffassungen zu predigen und zu veröffentlichen. Das Werk dehnte sich von 1840 bis 1844 rasch aus.“ *GC*, 334.5.

5. Die Schrift muss ihr eigener Ausleger sein, weil sie den Maßstab in sich selbst trägt. Wenn ich mich auf einen Lehrer verlasse, dass er mir die Schrift auslegt und er dabei über die Bedeutung der Schrift mutmaßen würde, oder ihr eine ganz bestimmte Bedeutung entsprechend seinem speziellen Glaubensbekenntnis zu geben wünscht, oder weil er dadurch weise erscheinen würde, dann ist nicht die Bibel mein Maßstab, sondern seine Mutmaßung, sein Wunsch, sein Glaube oder seine Weisheit.“ *RH*, November 25, 1884.24

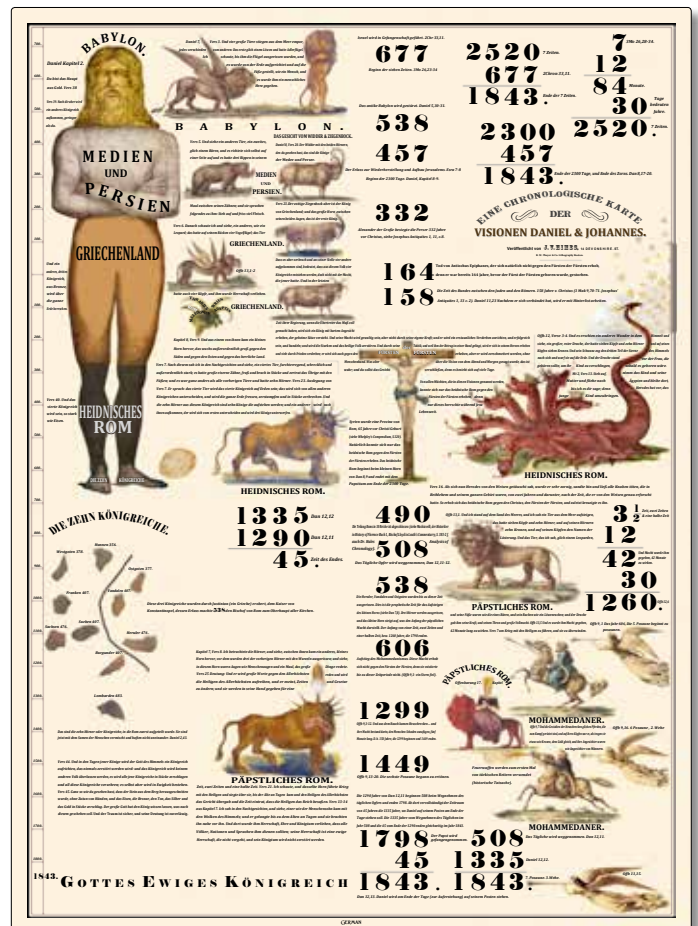
Ellen White merkt an: „Die oben stehenden Punkte sind nur ein Teil dieser Regeln, und **bei unserem Bibelstudium sollten wir alle Grundsätze beachten**“⁴⁵.“ *RH*, November 25, 1884. 25

... **Sofort ergriff ich diesen Schlüssel und öffnete das Kästchen und fand es zu meiner Verwunderung und meinem Erstaunen mit allerlei Juwelen, Diamanten, köstlichen Steinen, Gold- und Silbermünzen jeder Größe und jeden Wertes gefüllt. Sie hatten alle ihren bestimmten Platz in dem Kästchen und strahlten ein Licht und eine Herrlichkeit gleich des Sonne aus. ...**

Die Juwelen repräsentieren die Wahrheiten aus Gottes Wort, wie schon in *Counsels to Parents and Teachers*, 421 erwähnt wurden. Die Frage ist, welche Wahrheiten wurden dem Verständnis Millers eröffnet, während er die Bibel durchforschte? Der Anfang der Wahrheitskette, der Anfangspunkt der Prophezeiung über die 2.300 Jahre, die 2.520 Jahre, die 1.290 Jahre, und die 1.335 Jahre wurden ihm gezeigt:

„Aus weiteren Studien der Schrift folgerte ich, dass die sieben Zeiten der heidnischen Vorherrschaft zu dem Zeitpunkt **beginnen** mussten, als die Juden kein eigenständiges Volk mehr waren, nämlich als Manasse in Gefangenschaft kam. Die besten Chronisten legten dieses Datum auf das Jahr **677** v. Chr. Ich erkannte auch, dass die 2.300 Jahre mit den 70 Wochen **begannen** und diesen Beginn legten die besten Chronisten auf das Jahr **457** v. Chr.; auch erkannte ich, dass die 1.335 Tage mit der Wegnahme des Täglichen und mit dem Aufstellen des Gräuels der Verwüstung [Dan 12,11] **begannen**, und diese mit dem Zeitpunkt gleichzusetzen sind, als die päpstliche Vorherrschaft eingerichtet wurde, nachdem die heidnische Vorherrschaft beseitigt wurde. Dieser Zeit-

punkt sollte, gemäß der besten Historiker die ich aufsuchen konnte, auf das Jahr **508** n. Chr. festgelegt werden. **Wenn man all diese prophetischen Perioden der verschiedenen Zeitangaben berechnet, die von den besten Chronisten bestimmt wurden und dann von den Ereignissen ausgeht, von denen sie offenkundig berechnet werden sollten, dann würden sie alle um das Jahr 1843 n. Chr. enden.** So kam ich am Ende meines zweijährigen Bibelstudiums, im Jahre 1818, zu dem feierlichen Ergebnis, dass ab dieser Zeit, in ungefähr 25 Jahren, alle unsere jetzigen Angelegenheiten enden werden; dass aller Stolz, alle Macht, aller Prunk, alle Nichtigkeit, Sündhaftigkeit und Unterdrückung zu Ende sein werden, und dass, anstelle der Königreiche dieser Erde, das friedvolle und langersehnte Königreich des Messias unter dem gesamten Himmelreich gegründet sein würde; dass, in etwa 25 Jahren, die Herrlichkeit des HERRN offenbart sein würde, das alles Fleisch sehen wird, - die Wüste Knospen treiben und wie eine Rose blühen wird und anstatt Dornen -Tannen



45 Anmerkung des Herausgebers: Hier handelt es sich um die 14 Regeln zur Auslegung der Bibel, die William Miller aufstellte und von Ellen White als richtig bestätigt wurden. Diese Regeln besagen insbesondere, dass sich die Bibel selbst auslegt und eine unverständliche Stelle durch eine andere Bibelstelle erklärt werden kann. Alle Theologen, auch Siebenten-Tags-Adventisten, verwerfen diese Auslegungsmethode. Sie sprechen allein von der Gültigkeit der Historisch-Kritischen Methode oder der Historisch-Grammatikalischen Methode. Demnach kann die Bibel nicht verstanden werden, solange man nicht Experte in biblischer Geschichte oder in biblischen Sprachen ist. Dem ungebildeten Leser könnte somit die Bibel nur durch Priester, Pfarrer und Prediger entschlüsselt werden. Die Belegtextmethode Millers steht allerdings jedem Gläubigen zur Verfügung. Wer mehr zu diesem Thema wissen möchte: siehe AN 16, ab Seite 31.

wachsen werden und anstatt Dornengebüsch – Myrtenbäume, der Fluch von der Erde weggenommen sein wird, der Tod zerstört sein wird, die Diener Gottes, die Propheten, die Heiligen und die, die Seinen Namen gefürchtet haben, belohnt sein werden, und diejenigen zerstört sein werden, die die Erde zerstören.“ *Memoirs of William Miller*, 76.1

Allerdings sind die Juwelen, die Miller gezeigt wurden, auf der 1843 und der 1850 Karte umfangreicher dargestellt.⁴⁶

... Ich dachte, ich dürfe diesen wundervollen Anblick nicht allein genießen, obgleich mein Herz von dem Glanze, der Schönheit und dem Werte seines Inhaltes hocheifrig war. Ich stellte deshalb das Kästchen auf einem Tisch in meinem Zimmer aus und machte bekannt, dass alle, die wollten, kommen möchten, um das Herrlichste und Strahlendste zu sehen, was noch je ein Mensch gesehen hat. Die Leute kamen auch; zuerst nur wenige, aber die Zahl vermehrte sich. Als die ersten in das Kästchen blickten, wunderten sie sich und stießen Freudenrufe aus. ...

William Miller predigte zum ersten Mal über den „zweiten Advent“ am 14. August 1831⁴⁷. Das Thema seiner ersten Darstellung handelte über Daniel 7 und 8. Er zeigte auf, dass der Anfangspunkt der Prophezeiung das Herzstück der Adventbotschaft bildete.

Gott drückte Sein Siegel der Zustimmung auf Millers Werk durch die Bekehrung von Seelen, die vom Glauben an Gott rückfällig geworden waren. Seinen anfänglichen Präsentationen folgten viele Einladungen auch in anderen Orten zu sprechen, und das Werk dehnte sich langsam aus.

Bis zum Jahre 1840 war die Anzahl derjenigen, die die Botschaft des „zweiten Advents“ annahmen, im Vergleich zu der spektakulären Bewegung, die folgte, nur wenig. Am 11. August 1840 wurde das Jahr-Tag-Prinzip gegenüber der ganzen Welt bestätigt, weil sich eine Prophezeiung über den Islam bestätigt. (Das zweite Wehe aus Offenbarung 9). Die Aufzeichnungen sagen folgendes:

„Im Jahre 1840 erregte eine weitere außergewöhnliche Erfüllung der Prophetie ein aufgeregtes und weitverbreitetes

Interesse. Zwei Jahre zuvor veröffentlichte Josiah Litch, einer der Hauptprediger über die Wiederkunft Jesu, einen Aufsatz über Offenbarung 9, in dem er den Fall des Osmanischen Reiches vorhersagte. Gemäß seiner Berechnungen, musste es zu einem Sturz dieser Macht kommen, nämlich 'im Jahre 1840, irgendwann im August'; und nur wenige Tage vor der Erfüllung der Weissagung schrieb er: 'Wenn der erste Zeitabschnitt 150 Jahre dauerte, der sich genau erfüllte noch bevor Deacozes den Thron mit Erlaubnis der Türken bestieg und danach die 391 Jahre und 15 Tage begannen, genau zum Ende des ersten Zeitabschnitts, dann wird dieser am 11. August 1840 zu Ende gehen, wo man erwarten kann, dass die Osmanische Macht in Konstantinopel gebrochen werden wird. Und ich glaube, dass das der Fall sein wird.' – Josiah Litch, in *Signs of the Times, and Expositor of Prophecy*, 1. August 1840.

„Genau zur bestimmten Zeit nahm die Türkei durch ihre Botschafter den Schutz der verbündeten Großmächte Europas an und stellte sich damit unter die Kontrolle von christlichen Nationen. Dieses Ereignis erfüllte exakt die Voraussage. Als es bekannt wurde, wurden Scharen von der Richtigkeit der Prinzipien prophetischer Auslegung überzeugt, wie Miller und seine Gefährten sie angenommen hatten, und die Adventbewegung erhielt einen wunderbaren Auftrieb. Gebildete und angesehene Männer vereinigten sich mit Miller, um seine Auffassungen zu predigen und zu verkündigen. Das Werk dehnte sich von 1840 bis 1844 schnell aus.“ GC, 335.1

Durch die Erfüllung dieser Prophetie betraten vermehrt Massen von Menschen den Raum, um das Kästchen mit den beinhalteten Wahrheiten zu sehen.

... Als aber die Zuschauer sich mehrten, fingen sie an, die Edelsteine durcheinander zu bringen; sie nahmen sie aus dem Kästchen und zerstreuten sie auf dem Tisch.

Ich dachte daran, dass der Eigentümer das Kästchen und die Juwelen von meiner Hand wiederum fordern würde, und wenn ich zuließ, dass sie zerstreut würden, so könnte ich sie niemals wieder in derselben Ordnung in das Kästchen legen. Ich flehte, dass ich niemals imstande sein würde, eine

46 Siehe EW, 74; GC, 392.2; 13MR, 359.1-3; 15MR, 213.1. In der Pionier Bibliothek siehe auch *Second Advent Waymarks and High Heaps* (Joseph Bates), S. 52; *A Seal of the Living God* (Joseph Bates), S. 33; *The Great Second Advent Movement* (J.N. Loughborough), S. 108.3; *The Present Truth* Band 1, S.88 (PTJW 88.10); *The Advent Review and Sabbath Herald* Band 2, S. 64 (ARSH 64.26).

Siehe auch den Artikel: *The Foundation of Seventh Day Adventism* – <http://www.futurenews.ca/the-foundations-of-adventism/>.

47 „Das öffentliche Wirken von Herrn Miller begann, gemäß den besten Beweisen, die aufgefunden werden konnten, im Herbst des Jahres 1831. Er fuhr fort sehr besorgt zu sein bezüglich seiner Pflicht "zu gehen und es der Welt zu sagen", die sich fortwährend seinem Verstand aufdrückte. An einem Samstag nach dem Frühstück setzte er sich an seinen Schreibtisch, um einige Punkte zu überprüfen, und als er sich erhob, um zur Arbeit zu gehen, drang es mit stärkerer Kraft auf ihn ein, als jemals zuvor: "Geh und sage es der Welt." 1853 SB, MWM, 97.2

Siehe auch: LeRoy Edwin Froom, *Prophetic Faith of our Fathers* vol.4, S.484

so große Verantwortung zu übernehmen. Dann fing ich an, die Leute zu bitten, sie nicht anzufassen noch sie aus dem Kästchen zu nehmen; aber je mehr ich bat, desto mehr zerstreuten sie sie – und nun schienen sie dieselben über das ganze Zimmer zu zerstreuen, auf dem Boden, auf alle Möbel in dem Zimmer. Dann sah ich, dass sie unter den echten Juwelen und Münzen eine ganze Anzahl unechter Steine und falsches Geld gestreut hatten. ...

Als die Menschenmenge zunahm, fingen sie an, die echten Juwelen zu zerstreuen, und falsche unter ihnen einzuführen. Wenn nun die Juwelen die Wahrheiten der Bibel darstellen – genauer gesehen die Prophezeiungen die auf der 1843er und der 1850er Karte dargestellt sind, dann muss man schlussfolgern, dass falsche Juwelen falsche Glaubenspunkte und Lehren sind und falsche Prophetie symbolisieren.

Das Werk der Zerstreung begann ein paar Jahre nach dem Höhepunkt der „zweiten Advent Bewegung“, am 22. Oktober 1844. Das erste Juwel wurde von James White im Jahr 1863 zerstreut, die Weissagung über die 2.520 Jahre. Von nun an schritt die Zerstreung der wahren Juwelen und die Einführung von falschen Lehren stetig voran. Das sah man auch durch den feindlichen Angriff bezüglich der falschen Sichtweise über das „Tägliche“⁴⁸, die L.R. Conradi im Jahr 1905 im Adventismus einführte. Der Geist der Weissagung ist in dieser Hinsicht sehr klar und deutlich, dass diejenigen, die den Ruf der Gerichtsstunde verkündigten, die richtige Sichtweise über das „Tägliche“ hatten. Auch durch die Einführung pantheistischer Irrtümer von Kellogg im Jahr 1897⁴⁹ erfüllte sich die Einführung falscher Juwelen. Dies ereignete immer wieder, bis wir schließlich dort angekommen sind, wo wir heute stehen: Alle Wahrheiten, die am Anfang der Bewegung gegeben wurden, werden entweder abgelehnt oder auf allen Ebenen in der Gemeinde angefochten.

... Ich war aufs höchste über das schlechte Betragen und die Undankbarkeit der Leute entrüstet und tadelte sie deshalb; aber je mehr ich sie zurechtwies, desto mehr zerstreuten sie die falschen Juwelen und Geldstücke unter die echten.

Dann wurde ich sehr ärgerlich und versuchte, sie mit Gewalt aus dem Zimmer zu entfernen; aber während ich einen

hinausbrachte, kamen drei andere herein und brachten Schmutz und Sand und allerlei Unrat⁵⁰ mit hinein, bis alle echten Juwelen, Diamanten und Münzen damit bedeckt waren und man sie nicht mehr sehen konnte. ...

Der Schmutz und der Sand repräsentieren Traditionen und menschliche Interpretationen.

„Die Edelsteine der Wahrheit liegen verstreut über dem ganzen Feld der Offenbarung. Aber sie wurden begraben unter menschlichen Traditionen, unter den Menschenworten und Menschengeboten. Die Himmlische Weisheit wurde praktisch ignoriert, denn Satan hat die Welt erfolgreich davon überzeugt, dass menschliche Worte und Errungenschaften sehr bedeutsam seien. ...“ *RH*, 1. Dezember 1891.7

Von Menschen gemachte Reden und Gesetze, oder menschliche Interpretationen, sind durch die Einführung der „Historischen-Kritischen-Methode“ und ähnlicher Bibelauslegungen, veranschaulicht. Diese Methoden setzen den Menschen als Richter über Gottes Wort. Sie führen die Menschen zu den sogenannten Gelehrten, die sich dem eigenen Bibelstudium unter Gebet widersetzen. Passend werden diese Gelehrten als Schmutz und Sand dargestellt, die das Licht vergraben, welches Gott Seinem Volk überbringen möchte.

Es lohnt sich, die Tatsache zu beachten, dass der Schmutz und der Sand alle Juwelen begrub, bis man sie „nicht mehr sehen konnte“. Dies ist das vernichtende Resultat durch die Einführung der Bibelauslegung mittels der „Historisch-Kritischen-Methode“ und der „Historischen-Grammatikalischen-Methode“, die man über die Belegtextmethode⁵¹ stellt. Die biblische Methode zur Bibelauslegung ist die „Belegtextmethode“ (Jes 28,9-12). Wenn man sein Bibelstudium auf falschen Grundlagen aufbaut, dann kommt man automatisch zu falschen Ergebnissen. Wenn also unser Anfangspunkt - die Methode zur Bibelauslegung - schon falsch ist, dann werden wir automatisch dahin geführt, dass wir falschen Bibelauslegungen glauben. Die unheilvolle Ernte falscher Bibelauslegungsmethoden, kann man in der derzeitigen Verfassung unserer Gemeinde sehen, in der jeder Wind von verschiedenen Lehren bläst und viele vom schmalen Pfad abbringt.

48 „Dann sah ich in Bezug auf das ‘Tägliche’ (Dan 8,12), dass das Wort ‘Opfer’ durch menschliche Weisheit hinzugefügt worden war und nicht zum Text gehört; und der HERR denen, die die Stunde Seines Gerichts ankündigten, die richtige Ansicht darüber gab. Als vor 1844 noch Einheit herrschte, waren sich fast alle über die richtige Ansicht des ‘Täglichen’ einig; doch seit 1844 wurden in der darauf folgenden Verwirrung andere Ansichten übernommen, und Finsternis und Verwirrung folgten.“ *RH*, 1. November 1850.11

Anmerkung des Herausgebers: Die Pioniere sahen im „Täglichen“ eine satanische Macht (das Heidentum), die Kirche der STA legt heute das „Tägliche“ als Christi Dienst im Himmlischen Heiligtum aus, eine Göttliche Macht.

49 Weitere Informationen über die Krise des Pantheismus siehe: <http://www.ellengwhiteestate.org/books/mol/Chapt18.html#PantheismCrisis>

... Dann rissen sie auch mein Kästchen in Stücke, und zerstreuten es in den Schmutz. ...

Auf die Zerstreung der Juwelen und die Einführung der Irrtümer folgte, dass das Kästchen, nämlich die Bibel selbst, in Stücke zerrissen, und unter den Schmutz zerstreut wurde. In der Tat wurde die Bibel gewaltsam durch G.I. Butter (Dahmals Präsident der General Konferenz) im Jahr 18884 in den Schutz gezogen. Er veröffentlichte einen Artikel im *Review and Herald* in dem er dafür warb, dass die Bibel in verschiedene Grade der Inspiration einzuteilen sei. In einigen Bibeltexten sah er hochgradige Inspiration, während andere Teile kaum „inspiriert seien“⁵². Die Bibel sagt allerdings: „Alle Reden Gottes sind geläutert“ (Spr 30,5) und „Alle Schrift ist von Gott eingegeben.“ (2Tim 3,16).

Das Werk, wodurch das Kästchen zerrissen wurde, ging durch die Einführung falscher Bibelübersetzungen weiter, die 1930 aufkamen. So wie Miller mit all seiner Kraft kämpfte, das Zerstörungswerk aufzuhalten, wurden gläubige Männer gerufen, das Werk des Verfalls in ihrer Zeit anzufechten. B. G. Wilkinson, Autor des Buches *Our Authorized Bible Vindicated*, war einer von ihnen. Seine starken Argumente, im Widerstand gegen das Zerreißen des Kästchens (die King James Bibel), sind in diesem Buch aufgezeichnet.⁵³

... Ich dachte, dass niemand meinen Kummer sähe, wurde ganz entmutigt und niedergeschlagen und setzte mich hin und weinte. ...

Es ist oft so, dass in den dunkelsten Stunden, wenn die ernsthaft an die Wahrhaft Gläubigen ihren sinnlosen Kampf in eigener Kraft erkennen, und an den Rand der Verzweiflung gebracht werden, Christus sie besucht und deutlich eingreift. So war es auch mit Johannes dem Offenbarer. Er weinte darüber, dass niemand würdig erfunden wurde, das Buch mit den sieben Siegeln (Offenbarung 5,1-6) zu öffnen; und so ist es heute, während sich William Millers Traum erfüllt.

... Während ich nun weinte und über meinen großen Verlust und meine Verantwortlichkeit klagte, dachte ich an Gott und bat ihn ernstlich, mir Hilfe zu senden. Gleich darauf öffnete sich die Tür, und ein Mann trat herein. Da verließen die Leute das Zimmer. Er hatte einen Besen in seiner Hand, öffnete das Fenster und fing an, den Schmutz und den Staub aus dem Zimmer hinauszufegen. Ich rief ihm zu, aufzuhören, weil kostbare Edelsteine unter dem Schmutz gestreut seien. Er sagte mir: 'Fürchte dich nicht', er wolle auf sie achtgeben. ...

Christus ist der Mann mit dem Besen. Das zeigt sich in Worten: „Fürchte dich nicht.“ Es war Christus, der dem geliebten Johannes im ersten Kapitel der Offenbarung sagte, er solle sich nicht fürchten:

Vers 10 „Ich war im Geist am Tag des Herrn, und ich hörte hinter mir eine gewaltige Stimme, wie von einer Posaune, **11** die sprach: Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte! und: Was du siehst, das schreibe in ein Buch und sende es den Gemeinden, die in Asia sind: nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamus und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea! **12** Und ich wandte mich um und wollte nach der Stimme sehen, die mit mir redete; und als ich mich umwandte, da sah ich sieben goldene Leuchter, **13** und mitten unter den sieben Leuchtern Einen, der einem Sohn des Menschen glich, bekleidet mit einem Gewand, das bis zu den Füßen reichte, und um die Brust gegürtet mit einem goldenen Gürtel. **14** Sein Haupt aber und seine Haare waren weiß, wie weiße Wolle, wie Schnee; und seine Augen waren wie eine Feuerflamme, **15** und seine Füße wie schimmerndes Erz, als glühten sie im Ofen, und seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser. **16** Und er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne, und aus seinem Mund ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert hervor; und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne in ihrer Kraft. **17** Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen nieder wie tot. Und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach zu mir: Fürchte dich nicht! Ich

50 „Staub und Unrat des Irrtums haben die kostbaren Juwelen der Wahrheit unter sich begraben, aber die Mitarbeiter des HERRN können diese Schätze heben, so dass Tausende sie freudig und ehrfürchtig bewundern können. Engel Gottes werden den demütigen Mitarbeiter begleiten und ihm Gnade und Göttliche Erleuchtung geben, und Tausende werden dazu geführt werden, so zu beten wie David: 'Öffne mir die Augen, damit ich sehe die Wunder in deinem Gesetz!' Wahrheiten, die jahrhundertlang weder erkannt noch befolgt wurden, werden auf den erleuchteten Seiten des heiligen Wortes Gottes funkeln. Die Gemeinden, die im allgemeinen die Wahrheit gehört, verworfen und mit Füßen getreten haben, werden noch gottloser handeln; aber die Weisen, die Ehrlichen, werden verstehen. Das Buch ist aufgeschlagen, und die Worte Gottes erreichen die Herzen derer, die Seinen Willen wissen möchten. Beim Lauten Ruf des Engels vom Himmel, der sich dem dritten Engel anschließt, werden Tausende aus der Benommenheit aufwachen, in der die Welt sich schon ewig lang befindet, und sie werden die Schönheit und den Wert der Wahrheit erkennen.“ *RH*, 15. Dezember 1885,15

51 Anmerkung des Herausgebers: Die verschiedenen Auslegungsmethoden wurden ausführlich in AN 14 und 16 behandelt.

52 Eine digitale Kopie des Buches *Our Authorized Bible Vindicated* kann man im Internet unter folgenden Suchbegriffen finden: *Our Authorized Bible Vindicated*

bin der Erste und der Letzte 18 und der Lebende; und ich war tot, und siehe, ich lebe von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen! Und ich habe die Schlüssel des Totenreiches und des Todes.“ Off 1,10-18

„Und es ist Christus der die Gläubigen warnt sich nicht zu fürchten, den es ist Gottes Freude ihnen das Königreich zu geben. Fürchte dich nicht, du kleine Herde; denn es hat eurem Vater gefallen, euch das Reich zu geben.“ Lukas 12,32

... Während er dann den Schmutz und Staub hinausfegte, flogen alle falschen Steine und Münzen gleich einer Wolke zum Fenster hinaus, und der Wind wehte sie hinweg. Ich hatte meine Augen in dem Wirrwarr einen Augenblick geschlossen, und als ich sie wieder öffnete, war aller Schmutz weg. Die kostbaren Juwelen, Diamanten, Gold- und Silbermünzen lagen im Überfluss über das ganze Zimmer zerstreut umher....

Dieser Vorgang deutet auf die Arbeit der Reinigung und der Wiederherstellung - Mitten im Volk Gottes. Christus selbst ist der Kopf dieser Arbeit. Die falschen Lehren, Traditionen und menschlichen Interpretationen, welche die Juwelen der Wahrheit so vergruben, dass man sie nicht mehr sehen konnte, werden weggefegt werden und die Wahrheit wird wieder auf ihren rechtmäßigen Platz gestellt. Diese Arbeit wird in der Bibel durch die Rückkehr zu den „alten Pfaden“ (Jer 6,16) vorausgesagt und durch Elia vorausgeschaut, welcher kommen soll, um „alles wiederherzustellen“ (Mat 17,11; Mk 9,12). Eine Rückkehr zu den alten Pfaden in unserer Zeit bedeutet auch, dass wir zu den Lehren, die auf der 1843er und der 1850er Karte veranschaulicht sind, zurückkehren, denn dies sind die Wahrheiten, die uns die „Pfade“ aufzeigen, die am Anfang der Bewegung gelegt wurden. Von diesen Pfaden ist das Volk Gottes abgekommen.

... Die kostbaren Juwelen, Diamanten, Gold- und Silbermünzen lagen im Überfluss über das ganze Zimmer zerstreut umher. Dann stellte er ein Kästchen auf den Tisch, viel größer und herrlicher als das erste, sammelte alle Edelsteine, Diamanten und Münzen zusammen und legte sie in das

Kästchen, sodass nicht einer fehlte, obgleich manche der Diamanten nicht größer als ein Stecknadelkopf waren. ...

Ein Teil dieser Wiederherstellungsarbeit ist die Wiederherstellung der Bibel. Nur wird sie dann „viel größer und herrlicher“ als am Anfang sein. Was macht denn die Bibel „größer und herrlicher“? Dies weist auf den Geist der Weissagung, durch den Gott heute zu Seinem Volke spricht:

„In alten Zeiten sprach Gott zu den Menschen durch den Mund Seiner Propheten und Apostel. In diesen Tagen spricht Er zu ihnen durch die Zeugnisse Seines Geistes. Es gab niemals eine Zeit, wo Gott Seinem Volk mit größerem Ernst Anweisungen gegeben hat, als Er es jetzt tut, indem Er ihnen Seinen Willen und den Weg, den sie einschlagen sollen, offenbart.“ 5T, 661.1

„... Das Wort Gottes ist reich an allgemeinen Grundsätzen zur Bildung richtiger Lebensgewohnheiten. Die allgemeinen und persönlichen Zeugnisse sind dazu bestimmt, die Aufmerksamkeit besonders auf diese Grundsätze zu richten.“ 5T, 663.2

Der Same der Rebellion gegenüber den Zeugnissen von Ellen White wurde bereits in den frühen Jahren der Gemeinde ausgestreut. Uriah Smith, damals ein führender Lehrer innerhalb der Gemeinschaft, begann gegenüber der prophetischen Gabe von Ellen White Zweifel zu sähen. Er war es, der die Idee verkündigte, dass nicht alle Schriften aus der Hand der Prophetin des HERRN inspiriert seien. Dieser Same gipfelte in der letzten Verführung Satans, nämlich die Zeugnisse von Gottes Geist null und nichtig zu machen. Die Wiederherstellung des Geistes der Weissagung ist ein notwendiger Teil der Arbeit Christi, alles wiederherzustellen:

„Während sich das Ende naht und das Werk, welches der Welt die letzte Warnung bringt, sich ausbreitet, wird es für diejenigen, welche die gegenwärtige Wahrheit annehmen, um so wichtiger, ein klares Verständnis von dem Wesen und dem Einfluss der Zeugnisse zu haben, welche Gott in seiner Vorsehung von Beginn an mit dem Werk der dritten Engelsbotschaft verbunden hat....“ 5T, 654.2

53 „Im darauf folgenden Jahr [1884] behauptete Butler in einer zehnteiligen Reihe im Adventist Review, dass der gesamte Bibelinhalt in 5 Kategorien unterteilt werden könne, die sich jeweils in dem ‘Grad’ ihrer Inspiration und Autorität unterscheiden würden – angefangen von dem, was hochgradig inspiriert sei bis hin zu dem, was er ‘kaum als inspiriert bezeichnen’ könne.“ [George I. Butler, ‘Inspiration’ *Advent Review and Sabbath Herald* (nachfolgend als RH bezeichnet), 8. Januar 1884, 24; 15. Januar 1884, 41; 22. Januar 1884, 57,58; 29. Januar 1884, 73,74; 5. Februar 1884, 89,90; 15. April 1884, 249,250; 22. April 1884, 265-267; 6. Mai 1884, 296, 297; 27. Mai 1884, 344-346; 3. Juni 1884, 361,362]. Obwohl diese Auffassung von vielen Kirchengliedern angenommen wurde, lehnten Ellen White und andere diese strikt ab (1889) [E. G. White, *Selected Messages*, (Hagerstown, Md.: *Review and Herald* Pub. Assn., 1958), 1:23], unter anderem auch der Verfasser einer Sabbatschullektion für Erwachsene aus dem Jahre 1893.“ Alberto R. Timm, *Understanding Inspiration: The symphonic and wholistic nature of Scripture*.

... **Dann rief er mich: 'Komm und sieh'. ...**

Die Worte „komm und sieh“ werden in der Bibel mit der Entsiegelung von prophetischem Licht in Verbindung gebracht (Offenbarung 6,1-7). Das Licht, das in der Zeit, in der Gott die Fundamente des Adventismus wiederherstellt, entsiegelt wird, ist das Licht des vierten Engels aus Offenbarung 18. Das Licht dieses Engels vereint sich mit der dritten Engelsbotschaft, welches die Juwelen der Wahrheit in einem noch herrlicheren Licht als zuvor erscheinen lässt:

„Ich sah Engel eifrig im Himmel hin und her eilen, auf die Erde hinab und wieder zum Himmel aufsteigen; sie bereiteten sich auf die Erfüllung eines besonderen Ereignisses vor. Dann sah ich **einen anderen mächtigen Engel [Singular]**, der beauftragt worden war, auf die Erde hinabzusteigen, um seine Stimme mit derjenigen **des dritten Engels [Singular]** zu **vereinigen** und seiner Botschaft Kraft und Nachdruck zu verleihen. Dem Engel wurde große Kraft und Herrlichkeit verliehen, und als er hinabstieg, wurde die Erde von seiner Herrlichkeit erleuchtet. Das Licht, welches diesen Engel **[Singular]** umgab, drang überall hin. Und er **[Singular]** rief mit lauter Stimme: 'Gefallen, gefallen ist Babylon die Große, und ist eine Behausung der Dämonen geworden und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen und verhassten Vögel.' (Off 18,2). Die Botschaft von dem Falle Babylons, wie sie der zweite Engel **[Singular]** verkündete, wird **wiederholt** mit der Hinzufügung aller Verderbtheiten, die sich seit 1844 in die Kirchen eingeschlichen haben. Das Werk dieses Engels **[singular]** kommt gerade zur rechten Zeit, um sich dem letzten großen Werke der dritten Engelsbotschaft anzuschließen -, indem sie zu einem lauten Rauf anschwillt. Das Volk wird dadurch vorbereitet, in der Stunde der Versuchung, die bald über dasselbe kommen soll, zu bestehen. Ich sah ein großes Licht auf ihnen ruhen und sie vereinigten sich, die dritte Engelsbotschaft furchtlos zu verkündigen.“ *EW, 277.1*

... **Ich blickte in das Kästchen, aber meine Augen wurden von dem Anblick geblendet. Die Juwelen hatten einen zehnmal größeren Glanz als vorher. Es schien mir, dass sie durch den Sand unter den Füßen solch gottloser Personen, die sie zerstreut und in den Staub geworfen hatten, gereinigt sein müssten.**

Sie lagen in wundervoller Ordnung in dem Kästchen, ein jedes an seinem Platz, ohne sichtbare Mühe, von Seiten des Mannes. Ich schrie vor lauter Freude auf, und dieser Schrei erweckte mich.“

Bruder Millers Schrei repräsentiert den Lauten Ruf des dritten Engels, welcher von den Übrigen, die in der Arbeit der Wiederherstellung der ‚alten Pfade‘ beteiligt sind, verkündigt wird. Am Lauten Ruf werden all die Wahrheiten, die einst zerstreut gewesen sind, - die drei Engelsbotschaften, die auf den prophetischen Karten von 1843 und 1850 Karte dargestellt sind - in der Kraft des Spätregens verkündigt.

Der Laute Ruf des 3. Engels kündigt den Gipfel des großen Kampfes und des letztendlichen Sieges für die Heiligen und die Wiederkunft Jesu an. (siehe auch *EW, 271-272*).

... **Der Traum war äußerst tröstend für mich und machte mich sehr glücklich.“** - WM. MILLER, Low Hampton, NY Dec. 3, 1847.

Möge der Zuspruch von Bruder Miller jedem von uns gelten, in Zeiten, in denen es für Gemeinde und die Welt gefährlich ist. **fnc/tm**, bearbeitet von **fin/tb**